

FLÜCHTLINGE UND INTEGRATION



BEATE HASLINGER-NAß
Kreisgeschäftsführung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Caritas heißt Nächstenliebe und Nächstenliebe braucht Sozial(e) Courage. Es heißt sich für andere einzusetzen über alle Grenzen hinweg. Es freut mich sehr, dass wir Sie jetzt über die vierteljährlich erscheinende Sozialcourage des Caritasverbandes über die Caritas im Landkreis Miesbach informieren können. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen und Anregungen.

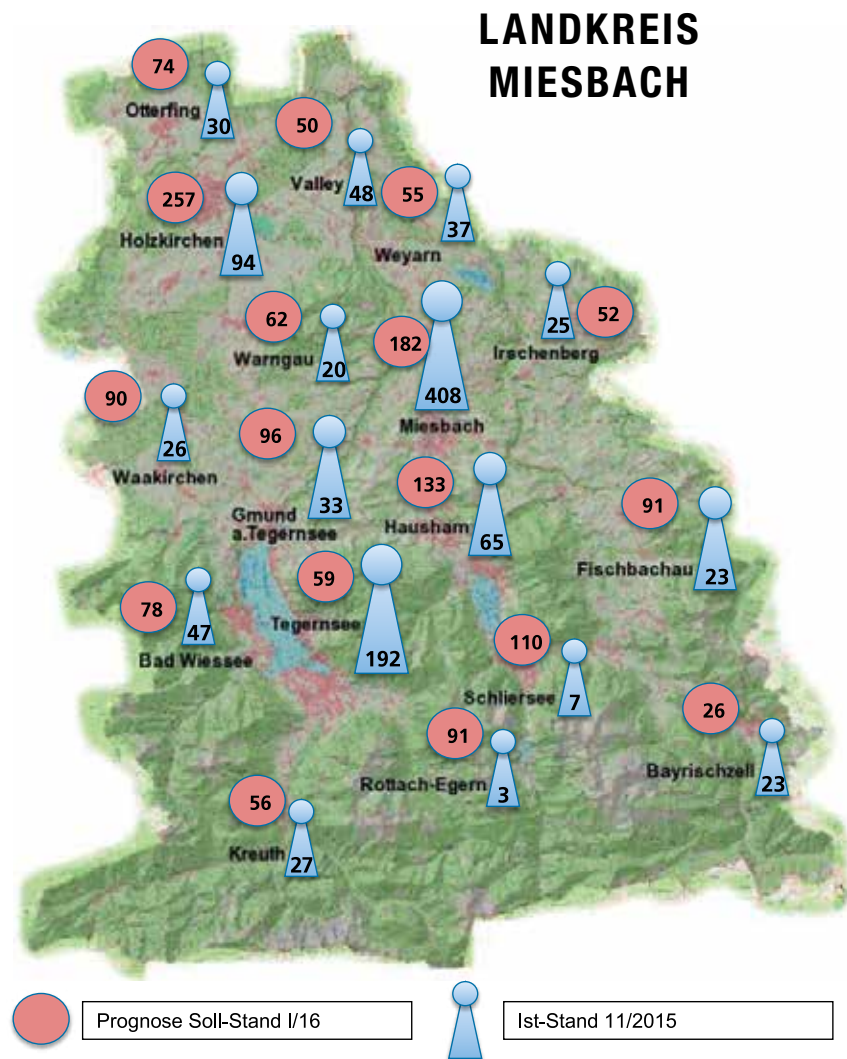
In dieser Ausgabe schließen wir uns dem bundesweiten Schwerpunktthema Integration und Flüchtlinge an. Denn auch im Caritas-Zentrum beschäftigt uns das Thema Flüchtlinge und vor allem die professionelle Begleitung der vielen ehrenamtlich engagierten Helferinnen und Helfer. Es ist beeindruckend, dass sich über 400 Landkreisbürger für fremde Menschen in Not einsetzen. Dieses Engagement tut uns allen in der Seele gut. Es weist uns auf das wirklich Wesentliche in unserem Leben hin, jenseits allen verzichtbaren Klimbims.

In enger Kooperation mit dem Landrat und dem Landratsamt haben wir zusammen mit dem Katholischen Bildungswerk eine Schulung für Ehrenamtliche im Asylbereich aufgebaut. Schon nach kurzer Zeit waren die 20 Schulungsplätze besetzt und wir haben eine Warteliste für weitere Schulungen eröffnet. Es freut uns sehr, dass sich unser Herr Landrat für ein herzliches Grußwort an alle Helferinnen und Helfer Zeit genommen hat. Es war ihm sehr wichtig den Ehrenamtlichen seine Anerkennung und Dankbarkeit auszudrücken. Die Schulungsteilnehmer wussten das sehr zu schätzen.

Im November hat unser Caritas Ehrenamtskoordinator seinen Dienst aufgenommen. Es ist uns gelungen einen erfahrenen Integrationsbeauftragten, Herrn Franz Lutje für diese anspruchsvolle Aufgabenstellung zu gewinnen.

Es ist ein gutes Gefühl, dass wir als Caritas beitragen können, die große gesellschaftliche Herausforderung zu meistern. Wir alle schreiben an einem bedeutenden Stück Geschichte mit, das hoffentlich von Neugier auf Neues, kultureller Vielfalt, Mitmenschlichkeit und viel Humor begleitet wird.

Beate Haslinger-Naß



Quelle: Landratsamt Miesbach

VERTEILUNG DER ASYLBEWERBER IM LANDKREIS MIESBACH

Derzeit sind ca. 1.300 Asylbewerber in allen 17 Landkreis-Gemeinden untergebracht. Nicht erfasst sind Asylbewerber, deren Asylantrag bewilligt oder abgelehnt wurde und die deswegen aus den Asylbewerberunterkünften ausziehen müssten.

2015 wurden 1.562 Flüchtlinge für den Landkreis prognostiziert. Für das erste Quartal 2016 sind größere Projekte geplant, wie zum Beispiel die Traglufthallen in Rottach-Egern und Holzkirchen.

STEFAN KÖCK
REGIERUNGSRAT

Wir schaffen das, weil wir es schaffen müssen!



WOLFGANG RZEHAK
Landrat

Liebe Schulungsteilnehmer, die Unterbringung von Flüchtlingen ist eine große Herausforderung. Vor nur drei Jahren war das Landratsamt Miesbach zuständig für die Unterbringung von kaum mehr als zehn Asylbewerbern – an einem einzigen Ort. Zum Ende des Jahres sollten wir nun mehr als 1.500 Menschen Schutz und Unterkunft gewähren, in fast 50 Unterbringungsmöglichkeiten, in Containern, in Turnhallen, in Wohnungen, in ehemaligen Hotels oder Pensionen, in Privatwohnungen. Gott sei Dank nicht in Zelten. Es wird viel darüber diskutiert, ob das „Wir schaffen das!“ von Bundeskanzlerin Angela Merkel stimmt. Meine Meinung als Landrat ist: „Wir schaffen das, weil wir es schaffen müssen!“ Dankbar bin ich über jedes Hilfsangebot, welches diese mittlerweile über 400 Helfer unterstützt. Die Caritas hat eine Fortbildung für Helferinnen und Helfer organisiert, die mit 20 Teilnehmenden ausgebucht ist. Es wurde sogar eine Warteliste angelegt für weitere Schulungen. Durch diese Schulungen wird die Fortbildung für die Ehrenamtlichen in systematische Bahnen gelenkt, wir schaffen Standards und erhöhen die Qualität der Zusammenarbeit zwischen dem Landratsamt, den Hilfsorganisationen und den vielen Helfern. Ich danke allen, die sich für diese wichtige Aufgabe einsetzen.

Auszug aus dem Grußwort des Landrates Wolfgang Rzehak anlässlich des Auftakts der Fortbildung für Ehrenamtliche im Asylbereich am 03.12.2015

Caritas Ehrenamtskoordination Asyl - den Helfern helfen

Wöchentlich kommen über 30 neue Asylbewerber in den Landkreis Miesbach und werden auf 17 Kommunen verteilt. Über 400 Ehrenamtliche kümmern sich um die Belange der Flüchtlinge. Um die Ehrenamtlichen zu unterstützen und auf die anstehenden Aufgaben vorzubereiten, hat das Caritas-Zentrum Miesbach mit Hilfe des Landratsamtes und des Erzbischöflichen Ordinariates einen hauptamtlichen Ehrenamtskoordinator eingestellt.

Die Hauptanforderung besteht derzeit darin, die unterschiedlichen Ehrenamtsstrukturen zu koordinieren, zu vernetzen, zu fördern und zu begleiten.

Beratung, Schulung und Begleitung - vielschichtige Aufgaben für die Ehrenamtskoordination

Schon bevor die Flüchtlinge in einer Gemeinde ankommen, beginnt der Einsatz des Ehrenamtskoordinators. Er berät die Verantwortlichen in den Gemeinden, geht

individuell auf die jeweiligen Fragen und Planungen ein und hilft Strukturen aufzubauen. Beratung, Schulung und Begleitung der Ehrenamtlichen spielen eine wichtige Rolle, damit sich die Helfer nicht alleine gelassen fühlen und ihre Aufgaben sicher meistern. Nicht nur die fachlichen Themen stehen im Fokus, sondern auch die emotionalen und seelischen Zwischentöne. Der Ehrenamtskoordinator unterstützt dabei, die richtige Balance zwischen Engagement und Abgrenzung zu finden.

Gewinnbringend integrieren

Die Erfahrung zeigt, dass gut koordinierte und funktionierende Helferstrukturen vor Ort sich äußerst positiv auf die Ehrenamtlichen und die Akzeptanz der Flüchtlingssituation in der Bevölkerung auswirken. Wenn das Engagement der Helferkreise, der „Goodwill“ der Bevölkerung und die Professionalität der Hauptamtlichen gut harmonieren, trifft Integration auf einen fruchtbaren Boden und wirkt sich gewinnbringend auf den sozialen Frieden in der Gesellschaft aus. Genau das steckt hinter der Idee der Ehrenamtskoordination.



Basis-Qualifikation zur Betreuung von Menschen mit Demenz

Die Zahl der Menschen mit Demenz steigt ebenso an wie das Bedürfnis und das Interesse nach würdigen Wegen der Begleitung.

Um den Erkrankten gerecht zu werden und den Betreuenden das „Handwerkszeug“ für ihr Engagement an die Hand zu geben, bietet das Caritas-Zentrum Miesbach in Kooperation mit der Deutschen Alzheimer Gesellschaft eine Basis-Schulung (40 Unterrichtsstunden) zur Betreuung von Menschen mit Demenz an. Neben der Schulung bieten wir fachliche Begleitung, regelmäßige Teambesprechungen, Weiterbildung und eine Aufwandsentschädigung.

Schulungsinhalte sind zum Beispiel das

Basiswissen zu gerontopsychiatrischen Krankheitsbildern, rechtliche Grundlagen, die Situation pflegender Angehöriger und der Umgang und die Methoden der Betreuung und Beschäftigung.

Zur Organisation:

Der Schulungsbeginn im Caritas-Zentrum Miesbach ist am Donnerstag, den 04.02.2016. Für die Schulung wird ein Unkostenbeitrag in Höhe von 50 Euro erhoben, der bei Einsatzfähigkeit innerhalb der Caritas Miesbach zurückerstattet wird.

Die Anmeldung ist bei Frau Petra Pischetsrieder unter der Telefonnummer (08025) 2806-57 möglich. Frau Pischetsrieder



freut sich auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen und steht bei Fragen gerne zur Verfügung.

Fortbildung für Ehrenamtliche im Asylbereich

Kompetenzaufbau fördert Motivation und Engagement von ehrenamtlichen Helfern



„Bisher haben wir uns irgendwie durchgeboxt. Jetzt bin ich froh, dass die Caritas ein so umfassendes Programm für uns aufgestellt hat“, so eine Teilnehmerin der Schulung für ehrenamtliche Asylhelfer. Um Flüchtlingshelfer auf ihre Aufgaben umfassend vorzubereiten, führt das Caritas-Zentrum in Miesbach in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk eine umfassende Fortbildung durch. Ziel ist es, ein breites Basiswissen zum Thema Asyl zu vermitteln. Besonders hervorzuheben ist die enge Zusammenarbeit mit Verantwortlichen in Politik und Verwaltung aus dem Landkreis.

In der Schulung wird in acht aufeinander aufbauenden Modulen das ganze Aufgabenspektrum der Ehrenamtlichen umrissen. Aufgezeigt und diskutiert werden Fakten, politische und soziale Situationen, rechtliche Grundlagen, gesundheitliche Fragen und gesellschaftliche Aspekte. Interessant wird es bei den Themen wie zum Beispiel Religion, Grenzen des Engagements sowie Trauma. Viele Helfer treffen in der Praxis auf die unterschiedlichsten Umstände und sollten vorbereitet sein. Einen weiteren nutzvollen Aspekt hat die Schulung zudem: Die Vernetzung der Asylhelfer.

Unsere Motivation für den Asylbereich



„Ein besonderes Anliegen ist mir der soziale Friede im Landkreis. Das Zusammenspiel von Haupt- und Ehrenamtlichen zum Wohle der Gesellschaft, der Mitmenschlichkeit und der Integration liegen mir am Herzen. Ich bin froh, dass wir durch die Stelle eines Ehrenamtskoordinators die Helfer mit unserer Professionalität unterstützen können.“

BIRGIT WOITYNEK

FACHDIENSTLEITUNG SOZIALE DIENSTE

„Wahre Gemeinschaft entsteht, wenn jeder sich für das Glück des anderen verantwortlich fühlt. Über mein ehrenamtliches Engagement beim Pfarrverband und der Gemeinde Holzkirchen als Seelsorger und Integrationsbeauftragter Asyl, bin ich zur Caritas gelangt. Meinem Herzen folgend fühle ich mich hier richtig und wohl.“

FRANZ LUTJE

EHRENAMTSKOORDINATOR ASYL



CARITAS-ZENTRUM MIESBACH

Franz-und-Johann-Wallach-Straße 12
Telefon: (0 80 25) 28 06-0

WWW.CARITAS-MIESBACH.DE

CARITAS-EINRICHTUNGEN UND -DIENSTE IN MIESBACH

FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND FAMILIE

Kindertageseinrichtungen, Kinderkrippe, Hort

- Irschenberg
KITA Farbenfroh mit Integration
Telefon: (0 80 62) 29 42
- Holzkirchen
Hort mit Mittagsbetreuung
Telefon: (0 80 24) 58 88

Familienpflege

Miesbach
Telefon: (0 80 25) 28 06 20

Mehrgenerationenhaus

Rottach-Egern
„Begegnungszentrum Tegernseer Tal“
Telefon: (0 80 22) 2 49 49

Caritas Kinderdorf

Irschenberg
Telefon: (0 80 62) 70 95 50

Stiftung St. Zeno

Holzolling – Johannesheim
Telefon: (0 80 63) 8 04 60

FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Wohnen

Regens-Wagner-Stiftung, Erlkam
Holzkirchen
Telefon: (0 80 24) 90 42 00

SCHULEN

Caritas Kinderdorf

Irschenberg
Sonderpädagogisches Förderzentrum
Telefon: (0 80 62) 7 09 59 10

LEBEN IM ALTER

Ambulante Pflege – Sozialstation

Miesbach
Telefon: (0 80 25) 28 06 50

Soziale Dienste

Miesbach
Telefon: (0 80 25) 28 06 20

Beratungsstelle für psychische Gesundheit

Miesbach
und Außensprechstunden
in Rottach-Egern und Holzkirchen
Telefon: (0 80 25) 28 06 30

Gerontopsychiatrischer Dienst

Miesbach
Telefon: (08025) 28 06 30

Fachambulanz

Miesbach
mit Außensprechstunden
in Holzkirchen und Tegernsee
Telefon: (0 80 25) 28 06 60

Mehrgenerationenhaus

Rottach-Egern
„Begegnungszentrum Tegernseer Tal“
Telefon: (0 80 22) 2 49 49

Betreutes Wohnen für Senioren

Miesbach
maximiliani
Telefon: (0 80 25) 28 06 20

Altenheime

- Holzkirchen
St. Anna-Haus
Telefon: (0 80 24) 9 97 70
- Neuhaus
St. Elisabeth
Telefon: (0 80 26) 9 75 70

ANGEBOTE FÜR MENSCHEN MIT PSYCHISCHEN ERKRANKUNGEN UND SUCHTPROBLEMEN

Beratungsstelle für psychische Gesundheit

- Miesbach - Beratungsstelle und Außensprechstunden in Rottach-Egern und Holzkirchen
Telefon: (0 80 25) 28 06 30
- Miesbach - Wohngemeinschaft
Telefon: (0 80 25) 99 76 76 14
- Miesbach - Tagesstätte Skarabäus
Telefon: (0 80 25) 99 76 76 11
- Miesbach - Zuverdienstprojekt im EinLaden
Telefon: (0 80 25) 99 76 76 15

Fachambulanz

Miesbach mit Außensprechstunden
in Holzkirchen und Tegernsee
Telefon: (0 80 25) 28 06 60

SOZIALE DIENSTE

Allgemeine Soziale Beratung, Schuldnerberatung, Schuldenprävention, Haushaltshilfe, Ehrenamtskoordination Asyl

Miesbach
Telefon: (0 80 25) 28 06 20

GEMEINDECARITAS UND BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Stabsstelle Gemeindecaritas

Miesbach
Telefon: (0 80 25) 28 06 72